

Kategorien 2021

1. Lernergebnisorientierte Lehr- und Prüfungskultur

Mögliche Aspekte:

- Einsatz innovativer Lehr- und Lernformen zur Umsetzung kompetenzorientierter Curricula
- Neue Konzepte zur Überprüfung erworbener Kompetenzen bzw. deren Umsetzung
- Abgleich von Lehr-/Lernformen mit lernergebnisorientierten Prüfungsmethoden (constructive alignment)

2. Digitale Transformation in der Lehre

Mögliche Aspekte:

- Ganzheitliche Lehr- und Lernformen mit Kombinationen von Präsenzlehre, Fernlehre und dem Einsatz digitaler Medien, Plattformen und offener Bildungsressourcen (u.a. Einsatz von Massive Open Online Courses)
- Förderung des Erwerbs digitaler Kompetenzen im Sinne des European Digital Competence Framework for Citizens
- Reflexive Verwendung digitaler Lehr- und Lernformen zur Förderung studierendenzentrierter Lehre (z.B. orts- und zeitflexibles Lernen)
- Befassung mit Folgen der Digitalisierung und des technologischen Wandels

3. Kooperative Lehr- und Arbeitsformen

Mögliche Aspekte:

- Konzeption und Durchführung gemeinsamer Lehre (z.B. gemeinsame oder gemeinsam eingerichtete Curricula, Lehrveranstaltungen, Leistungsüberprüfung) über Hochschulen bzw. Hochschulsektoren hinweg
- hochschul- bzw. sektorenübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen in der Fach- und Hochschuldidaktik
- transdisziplinäre und interdisziplinäre Lehr- und Lernsettings

4. Methoden des Distance Learning und deren nachhaltiger Einsatz

Mögliche Aspekte:

- Gelungene Transformation bestehender Lehr- und Lernformate auf Distance Learning auch im Zuge der Corona-Pandemie
- Innovative Formen des (berufs-)praktischen Kompetenzerwerbs (z.B. Praktika, Labor- und Werkstättenübungen)
- Kombinationen synchroner und asynchroner Lehr- und Prüfungsformen
- nachhaltige Nutzung und Weiterentwicklung von Methoden und Instrumenten, die u.a. im Zuge der Corona-Pandemie eingesetzt wurden
- Implementierung gelungener digitaler Interaktionsformen zw. Lehrenden und Lernenden

5. Qualitätsverbesserung von Lehre und Studierbarkeit

Mögliche Aspekte:

- Sichtbare Qualitätsverbesserung von Lehrveranstaltungen durch die Nutzung von Erkenntnissen aus Evaluation und Monitoring (Vorbereitung – Durchführung – Prüfung)
- Sicherung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung der Studierenden (Workload-Gerechtigkeit)
- Austausch und Zusammenarbeit zwischen Lehrenden (z.B. kollegiale Hospitation, Peer-Teaching)
- Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden im Sinne einer lebendigen Feedbackkultur
- Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen unter Nutzung didaktischer Angebote
- Hinführung von Studierenden zu Forschung bzw. Erschließung der Künste (z.B. durch Vermittlung von Forschungsmethoden, eigenständige Gestaltung von Forschungsprozessen und Partizipation an Forschungsdiskursen und -projekten)
- Flexible Lehr- und Lernformen für heterogene Studierendengruppen (z.B. berufsermöglichend)